

# Co<sub>2</sub>ntracting: build the future!



## Bund-Länder-Dialog Energiespar-Contracting

# Vorbilder mit Einspargarantie

Modellprojekte für Energiespar-Contracting sollen zeigen, wie es geht – und so zur Nachahmung anregen.

Ziel des Kompetenzzentrums Contracting der Deutschen Energie-Agentur (dena) ist es, die Marktdurchdringung für Energiespar-Contracting (ESC) weiter voranzutreiben. Dabei setzt die dena darauf, die Contracting-Akteure aller politischen Ebenen miteinander zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu stärken, etwa mit dem jährlich stattfindenden Bund-Länder-Dialog. Eine weitere wichtige Aufgabe ist, Wissen und Informationen rund um die Anwendung der Energiedienstleistung mit Einspargarantie zu vermitteln. So veranstaltet die dena beispielsweise Schulungen, Workshops und Fachgespräche für unterschiedliche Zielgruppen, um das Know-how zu ESC zu verbessern und dazu beizutragen, dass ESC sowohl von der Nachfrager- als auch von der Anbieterseite mehr genutzt wird.

### Vorbilder regen zum Nachahmen an

Viele Kommunen und Länder sind sich ihrer Verantwortung in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz bewusst und stehen

ESC grundsätzlich offen gegenüber. Potenzielle Anwender wünschen sich jedoch mehr positive Umsetzungsbeispiele für ESC, die Orientierungshilfe bieten und von denen sie lernen können.

Deshalb hat die dena im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und zahlreichen Unterstützern auf regionaler und lokaler Ebene das Modellvorhaben „**Co<sub>2</sub>ntracting: build the future! – Kommunen und Länder machen ihre Gebäude fit**“ gestartet. In dessen Rahmen werden bis 2021 bundesweit qualitativ hochwertige ESC-Projekte initiiert und zur Umsetzung gebracht.

Die ESC-Modellprojekte werden über die gesamte Ausschreibungs- und Umsetzungsphase systematisch begleitet und durch einen Projektentwickler kostenfrei unterstützt. Außerdem werden sie auf ihre Erfolgsfaktoren hin ausgewertet. Als Vorbildprojekte werden sie in die Breite kommuniziert und sollen somit andere Kommunen und Länder zum Nachahmen anregen.

# Vorbilder schaffen, Nachahmer sein: Initiieren – umsetzen – evaluieren

## Was sind die Ziele des Modellvorhabens?

Die ESC-Modellprojekte sollen einerseits potenzielle Anwender der öffentlichen Hand zur Nachahmung anregen. Andererseits sollen sie dazu beitragen, ESC-Know-how bei der öffentlichen Hand und regionalen Akteuren aufzubauen. Durch den eng begleiteten Prozess sollen außerdem die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in den Bundesländern aufgezeigt und gegebenenfalls deren Verbesserung angeregt werden. Letztendlich dienen die Modellprojekte dazu, den Markt für die vielversprechende Energiedienstleistung ESC nachhaltig zu stärken.

## ESC in zehn Kommunen & Bundesländern

Die ESC-Modellprojekte sind

- die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz,
- die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Nordsachsen, Oder-Spree und Unstrut-Hainich sowie
- die Städte Konstanz, Pinneberg, Ratingen und Weil der Stadt.

Die Liegenschaften umfassen mehr als 160 Gebäude, darunter Schulen, Berufsschulzentren, Verwaltungsgebäude, Produktionsgebäude, Sportstätten, Gebäude von Polizei und Justizvollzugsanstalten und ein Schloss.

## Projektphasen und Ablauf seit 2019

### Identifikation und Auswahl von Projekten

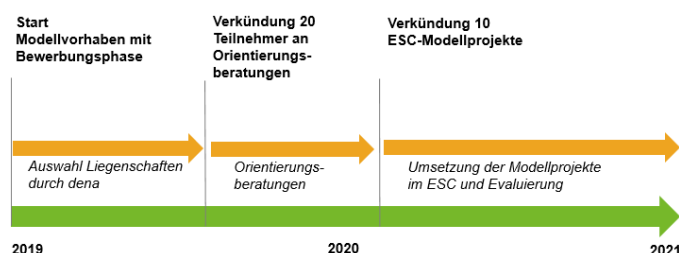
Zunächst wurden aus den Bewerbungen ca. 20 Liegenschaften identifiziert, in denen eine Orientierungsberatung durchgeführt wurde. Aus diesen wurden dann zehn Projekte aufgrund ihrer ESC-Eignung und verschiedener weiterer Kriterien (Verteilung, Strahlkraft etc.) als ESC-Modellprojekte ausgewählt.

### Umsetzung des ESC in den Modellprojekten

In diese Phase fallen die Ausschreibung, die Vergabe und die Realisierung der geplanten Energieeinsparmaßnahmen. Alle Modellprojekte werden kostenfrei durch einen Projektentwickler unterstützt und eng begleitet.

### Evaluation und Standardisierung

Nach erfolgreicher Umsetzung werden die einzelnen Modellprojekte auf folgende Faktoren hin untersucht: Qualität, Prozesse, Anforderungen, Nutzbarmachen. Aus den gesammelten Erfahrungen und Erkenntnissen werden 2021 Empfehlungen und konkrete Praxishilfen für die Anwendung von ESC erstellt.



## Wovon profitieren die Modellprojekte?

Die zehn ESC-Modellprojekte profitieren von

- der kostenfreien Initialberatung durch einen fachkundigen Projektentwickler,
- der kostenfreien fachlichen Begleitung eines Projektentwicklers bei Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung der Effizienzmaßnahmen,
- einem breiten politischen und fachlichen Netzwerk der dena, verbunden mit regelmäßigem Austausch sowie
- der breiten Öffentlichkeitsarbeit durch die dena – bundesweit und regional.

Außerdem sorgt ESC für energetisch modernisierte Gebäude mit spürbar niedrigerem Energieverbrauch und geringerem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Das trägt zum Erreichen eigens gesetzter Klimaschutzziele bei. Gleichzeitig übernehmen die Modellprojekte eine Vorbildrolle in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz gegenüber ihren Bürgern sowie anderen Kommunen und Bundesländern.

## Wer ist am Umsetzungsprozess beteiligt?

Zahlreiche Akteure sind in den Prozess eingebunden:

- regionale Energieagenturen bzw. regionale Kompetenzzentren für Contracting in den Bundesländern
- Landesregierungen, Landesministerien, Aufsichtsbehörden
- Contractoren als Anbieter von Energiespar-Contracting
- Projektentwickler und Berater für Energiespar-Contracting
- Experten mit technischer und juristischer Erfahrung
- bundesweite und regionale Treiber und Multiplikatoren in einem bundesweiten Unterstützerkreis

### Mehr Informationen unter:

[www.kompetenzzentrum-contracting.de/esc-modellprojekte](http://www.kompetenzzentrum-contracting.de/esc-modellprojekte)

Gefördert durch:



Das Modellvorhaben ist Teil des dena-Projekts „Bund-Länder-Dialog Energiespar-Contracting“.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

### Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)  
Cornelia Schuch  
Teamleiterin Energieeffiziente Gebäude  
Chausseestraße 128 a  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 66 777 - 836  
Fax: +49 (0)30 66 777 - 699  
E-Mail: [schuch@dena.de](mailto:schuch@dena.de)  
Internet: [www.dena.de](http://www.dena.de)